

37) **Die messianischen Weissagungen ein Beweis Gottes**

nach Abbé de Broglie bearbeitet von Dr. Josef Holzmann. Straßburg i. E. Verlag von Le Roux. 12°. S. 118. M. 1.— = K 1.20.

Diese Schrift, das 10. und 11. Heft der Zeitschrift „Wissenschaft und Religion“, ist eine freie Wiedergabe eines Zyklus von Predigten, die der gelehrte Apologet und bedeutende Kanzelredner Abbé de Broglie seinerzeit in Paris gehalten hat, und die als opus posthumum von Kanonikus Aug. Largent herausgegeben wurden. Um die apologetischen Gedanken und Beweisgänge des Büchleins dem deutschen Publikum zugänglich zu machen, hat der Übersetzer das wissenschaftliche Material des Originals in die Form von geschlossenen Abhandlungen gebracht. Die prophetischen Vorher sagungen und die geschichtlichen Ereignisse im Leben und aus der Zeit Jesu Christi werden objektiv und eingehend in Betracht gezogen. Wie läßt sich die merkwürdige Übereinstimmung erklären? Es war nicht zufälliges Zusammentreffen; das ist bei einer derartig großen Reihe von so ungewöhnlichen und ineinander greifenden Ereignissen ausgeschlossen. Es war nicht scharfsinnige Berechnung; dafür fehlte jede Grundlage und jeder Anhaltspunkt. Es war auch nicht eine natürliche Entwicklung der Vorstellungen, die die Propheten in die Volksseele des Judentums gebracht haben, denn die Ereignisse selbst liegen außerhalb der Entwicklung und sind im Gegensatz zu den jüdischen Vorstellungen eingetreten. Die ausreichende Ursache kann nur ein über der Welt stehender, die gesamte Weltentwicklung beherrschender Geist sein, der die neutestamentlichen Ereignisse Jahrhunderte vor ihrem Eintreffen als seinen Plan und seine Absicht offenbaren konnte und wollte.

Innsbruck.

P. Franz Tischler.

38) „**Mikroskopische Bilder aus dem Zelleben und der niederen Tier- und Pflanzenwelt**“ und „**Mikroskopische Bilder aus der höher organisierten Pflanzenwelt**“.

Von P. Rudolf Handmann S. J. XXVII. und XXVIII. B. Der „Naturwissenschaftlichen Jugend- und Volksbibliothek“ bei Manz, Regensburg 1906. Jedes Bändchen brosch. M. 2.40 = K 2.88, geb. M. 3.— = K 3.60.

Der gelehrte Verfasser unterrichtet uns in Form einer interessanten Plauderei über alles, was wir durch das Mikroskop über Bau und Leben der Zelle, der kleinen Tierwelt und der Pflanzen sehen können.

Das erste Bändchen bringt die Geschichte der „Zelle“, belehrt uns über den Bau und das Leben derselben, über die Gefäße, die aus der Zelle hervorgehen, über Infusorien, Alpen und Pilze. Im zweiten Bändchen bespricht der Verfasser den Bau und das Leben höher organisierter Algen, der Moose, Farnen, Schafthalme und der Blütenpflanzen. Diese sind naturgemäß ausführlicher behandelt. Wir erfahren darin, wie aus Zellen und Gefäßen die Gewebe des Stammes, des Blattes, der Wurzel, der Blüte und der Frucht aufgebaut werden, wie jedem Bedürfnis der Pflanze in zweimäigiger Weise abgeholfen und jeder Gefahr vorgebaut wird. Am Schluß folgen Beispiele von „tierblütigen“ und „fleischverzehrenden“ Pflanzen.

In den zwei Bändchen mit 220 und 212 Seiten und 220 Bildern bietet uns der Verfasser in angenehmer Form eine reiche Fülle wissenschaftlicher Tatsachen, knüpft daran viele Bemerkungen über Beschaffung und Präparation des Materials, über die biologische Bedeutung der mitgeteilten Beobachtungen, über praktische Bewertung der mikroskopischen Überwachung, — „jede Pflanze ist an der Zelle, wie der Vogel an den Federn zu erkennen,“ sagt der Verfasser im ersten Bändchen; auch diese Bändchen sind für jeden, welcher ferne von der Universität mikroskopieren